

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung

In vielen Kommunen bestehen kaum mehr finanzielle Spielräume. Daher ist es das Ziel der gpaNRW, finanzwirtschaftliche Spielräume aufzuzeigen, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten und damit die kommunale Selbstverwaltung zu stärken.

Methodisch stützt sich die gpaNRW insbesondere auf vergleichende Untersuchungen mittels Kennzahlen. Auf Basis der interkommunalen Vergleichswerte und von Benchmarks stellt die gpaNRW Unterschiede im Ressourceneinsatz dar und berechnet monetäre Potenziale.

Kernaussagen der Prüfung in Bergisch Gladbach

Finanzen

- Die Stadt Bergisch Gladbach hat eine vergleichsweise gute Eigenkapitalausstattung bei einer vergleichsweise geringeren Verschuldung.
- Die Stadt muss seit 2010 ein Haushaltssicherungskonzept erstellen.
- Die Haushaltskonsolidierung erfolgt überwiegend über Ertragsverbesserungen bei der Grundsteuer B.
- Um den Haushalt auszugleichen, sollte die Stadt vor allem die Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes umsetzen, die zu einer Reduzierung des Aufwandes führen.
- Möglichkeiten für höhere Erträge sieht die gpaNRW bei KAG-Beiträgen, der Straßenreinigung, und im Bestattungswesen.

Personal / Sicherheit und Ordnung

- Die Stadt Bergisch Gladbach hat eine sehr sparsame Personalausstattung. Bei der Personalquote stellt sie das Minimum aller großen kreisangehörigen Kommunen.
- Eine große Anzahl Beschäftigter wird in den kommenden Jahren in Ruhestand gehen. Die Stadt sollte diesen Prozess durch flächendeckende Anforderungsprofile und die organisierte Weitergabe von Wissen erleichtern.
- Fallzahlenvergleiche beim Einwohnermeldewesen ergeben ein Potenzial von 2,4 Stellen, die abgebaut werden könnten, wenn die Stadt die Nebenstellen schließt und Öffnungszeiten reduziert.

- Mit technischen Verbesserungen könnte eine Personalreduzierung im Personenstandswesen erreicht werden.

Tagesbetreuung für Kinder

- Die Versorgungsziele der Tagesbetreuung werden erreicht (U3 mit 39,7 Prozent und Ü3 mit über 100 Prozent).
- Die Fehlbeträge für die Tagesbetreuung sind in Bergisch Gladbach niedrig.
- Eine hohe finanzielle Beteiligung der Eltern an den Betreuungskosten und moderate Zuschüsse an freie Träger tragen zu den günstigen Kennzahlenwerten bei.
- Die gpaNRW sieht die Einführung des elektronischen Anmeldeverfahrens positiv. Zum Prüfungszeitpunkt waren noch nicht alle Träger der Tagesbetreuung hieran angeschlossen.

Schulen

- Die Stadt Bergisch Gladbach hat deutlich mehr Schulgebäudefläche als zur Beschulung erforderlich wäre.
- Die freien Kapazitäten in den Schulzentren sollten genutzt werden. Verlagerungen von Grundschulen in die Schulzentren und Aufgabe der alten Grundschulgebäude könnten zu einer Flächensparnis führen.

Grünflächen

- Aufgrund der fehlenden Daten kann die gpaNRW nur eingeschränkte Aussagen zur Wirtschaftlichkeit treffen. Tendenziell ist aber erkennbar, dass Einsparungen möglich sind.
- Die Stadt sollte die Daten zu Grünflächen und Pflegeleistungen dringend verbessern.

Service der gpaNRW

Seit Dezember 2014 veröffentlicht die gpaNRW ihre Berichte aus der überörtlichen Prüfung auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.

Zu den Serviceleistungen der gpaNRW gehört u.a. auch die Veröffentlichung von Kennzahlen-sets und Benchmarks sowie von Handlungsmöglichkeiten zu verschiedenen kommunalen Themenfeldern.